

61 Helfer schwitzen beim Treppenhauslauf

Benefiz-Aktion im Mehrgenerationenhaus in Herne-Süd: Läufer zwischen drei und 85 Jahren erklimmen 100 Stufen über drei Etagen. Startgebühr kommt Schattenlicht und der Tafel zugute

Von Heidi Hagemann

Auf die Treppe, fertig, los: 61 Läufer im Alter von drei bis 85 Jahren haben sich unter lauten Jubelrufen durch Cheerleader des Baukauer Turnclubs auf den Weg zu einem ungewöhnlichen Benefiz-Lauf gemacht: Im Mehrgenerationenhaus an der Straße des Bohrhammers fand am späten Donnerstagnachmittag der 1. Herner Treppenhauslauf statt.

Dazu aufgerufen hatte der Wohnungsverein Herne anlässlich seines 110-jährigen Bestehens. Unter vielen Teilnehmern waren Mitglieder,

Mitarbeiter und Freunde der Genossenschaft. So auch Peer Sudowe mit seiner Frau Susanne und Töchterchen Ida. „Wir laufen alle drei mit. Es ist eine tolle Aktion. Ich bin als Malermeister regelmäßig für den Bauverein tätig, daher habe ich sofort zugesagt“, sagte Sudowe.

Spende für Verein „Schattenlicht“

Die erlaufene Summe wird Anfang der Woche ausgezählt und kommt dem Verein „Schattenlicht“, einer Beratungs- und Kontaktstelle für Frauen und Mädchen in Herne, zugute. Dies hatten die Teilnehmer vor dem Lauf mehrheitlich abgestimmt.

„Wir setzen damit eines unserer wichtigsten Prinzipien um: Selbstbestimmung und Selbstverantwortung. Wir wollten im Jubiläumsjahr unsere Mitglieder einladen, im Kleinen zu helfen – in unserer eigenen Stadt“, erklärt Sonja Pauli, Organisatorin und Prokuristin der Genossenschaft. Eine Spende geht auch an die Herner Tafel.

Die schnellsten Treppenbezwinger, die unter zwei Minuten liefen, spendeten jeweils 15 Euro. Wer unter vier Minuten in der Zeit blieb, steuerte zehn Euro bei. Teilnehmer, die über vier Minuten brauchten, gaben fünf Euro. So auch Elsa Wiederseiner: Die Seniorin lebt gegenüber in der Wohnanlage an der Straße des Bohrhammers und geht jeden Tag zu Fuß in die dritte Etage: „So lange ich noch kann, vermeide ich den Aufzug“, sagt die 81-Jährige.

Auch Ruth Funkenberg ist mit 85 Jahren noch fit und rüstig. „Als ich vom Treppenhauslauf hörte, dachte ich mir: Das schaffe ich auch.“ Nur 4:05 Minuten benötigte die alte Dame für die rund 100 Stufen. Jeder Teilnehmer lief alleine los, erst in den Keller und dann ganz nach oben in die dritte Etage. Dabei wur-



Elsa Wiederseiner (81, re.) erhält die Startnummer 25 von Marina Rübeling.

den zwei Streckenposten „abgeklatst“. Verstärkung gab es von den Bundesliga-Basketballerinnen des Herner-Turn-Club und den Spielern des Herner Eissportvereins, darunter Publikumsliebbling Michel Ackers.

Die Nase vorn hatte Matthias Schierbaum mit 1:34 Minuten. Der Architekt war schon für verschiedene Projekte der Genossenschaft tätig.



Weitere Bilder in unserer Foto-Strecke auf waz.de/herne



Ruth Funkenberg (81) brauchte für die drei Etagen nur 4:05 Minuten.



„Solange ich noch kann, steige ich Treppen und vermeide den Aufzug.“

Elsa Wiederseiner (81), Teilnehmerin beim 1. Herner Treppenlauf